

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats am 03.12.2018**

### **Haushaltsplanberatungen 2019**

In einer sehr konstruktiven und disziplinierten Sitzung hat der Gemeinderat der Stadt Uhingen mit einem einstimmigen Beschluss den Haushaltsplan 2019 verabschiedet. Nachdem dem Gemeinderat Anfang November der Haushaltsplanentwurf präsentiert wurde, konnte die Haushaltssatzung nunmehr in geänderter Form beschlossen werden.

Entgegen dem Haushaltsplanentwurf verschlechtert sich das ordentliche Ergebnis durch die nunmehr vorliegende Oktober-Steuerschätzung und die im nachfolgenden aufgeführten Haushaltsanträge der Fraktionen um rund 316.700 € auf – 511.007 €. Zwar kann die Stadt ihre Erträge insbesondere aufgrund höherer Zuweisungen im Bereich des Kindergartenlastenausgleichs und bei den Schlüsselzuweisungen um rund 130.000 € steigern. Gleichwohl erhöhen sich die Mehraufwendungen insbesondere durch die notwendigen Rückstellungen für die Finanzausgleichsumlage um rund 430.000 €. Nach Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen und Erträge liegt das veranschlagte Gesamtergebnis dann bei 699.627 €. Durch die Veränderungen im Ergebnishaushalt erhöht sich auch der Zahlungsmittelüberschuss von 1.608.086 € auf 1.715.186 €. Bereits bei der Haushaltseinbringung in der vergangenen Sitzung informierte Stadtkämmerin Vater das Gremium, dass einige Baumaßnahmen aufgrund fehlender Rechnungen im Jahr 2018 voraussichtlich nicht mehr abgerechnet werden können. Im Haushaltsplan 2019 wurden daher Mehrauszahlungen in Gesamthöhe von 2.530.000 € veranschlagt. Die größten Positionen nehmen dabei der Kindergarten Panoramastraße, der Abbruch des Spinnwebereiareals und des Gebäudes Nassachtalstr. 74, sowie der Rasenplatz in Sparwiesen ein. Aufgrund der Mehrauszahlungen wird die Kreditemächtigung auf nunmehr 4.000.000 € erhöht. Mehreinzahlungen ergeben sich andererseits insbesondere durch den zwischenzeitlich bewilligten Zuwendungsbescheid für den Kindergarten Panoramastraße in Höhe von 278.000 €, von dem rund 140.000 € in 2019 abgerechnet werden, sowie durch Erschließungsbeiträge in der Schmiedefelder Straße. Insgesamt belaufen sich die Mehreinzahlungen auf 326.900 €. Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes reduziert sich dadurch von Minus 1.381.274 € auf Minus 1.949.814 €.

Bevor der Haushaltsplan verabschiedet werden konnte, nahmen die Fraktionsvorsitzenden zum Haushalt wie folgt Stellung:

### **Haushaltsplan der Stadt Uhingen 2019 03. Dezember 2018 im UDITORIUM Uhingen Freie Wähler Vereinigung Uhingen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wittlinger, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Besucher der heutigen Gemeinderatssitzung, ein Gruß gilt auch den Vertreterinnen und Vertretern der Presse,

### **Der Uhinger Haushaltsplan 2019 – Ausblick und Rückblick**

Trotz außergewöhnlich hoher Investitionen im nächsten Jahr sehen wir den Uhinger Haushalt im Vergleich zu anderen Kommunen als außerordentlich stabil an. Die Gesamtverschuldung in Uhingen, das heißt, alle Schulden mit dem Eigenbetrieb Wasserversorgung belaufen sich auf 720 € Pro-Kopf im nächsten Jahr. Das ist eine Planzahl. Wie nachher das Ergebnis aussieht, steht auf einem anderen Papier. Weitere große Projekte stehen an, diese müssen wir jedoch in die kommenden Jahre verschieben.

Die ganzen Zahlen, das ganze Zahlenwerk, die in den Reden zur Haushaltseinbringung von Herrn Bürgermeister Wittlinger und unserer Stadtkämmerin Frau Vater im Mitteilungsblatt der Stadt Uhingen vom 17. November und im Internet unter [www.uhingen.de](http://www.uhingen.de) veröffentlicht wurden, wiederholen wir heute nicht.

Trotzdem, eine Zahl muss sein: 6,9 Mio. Kreisumlage stehen an. Wie geht das weiter? Klinikneubau und andere Risikoinvestitionen, von denen wir heute nicht wissen, was sie kosten, was sie bringen. Jede Stadt und jede Gemeinde muss sich wehren, dass sie in puncto Kreisumlage nicht finanziell an die Wand gefahren wird! Wir fordern hier eine Diskussion über Aufgabenteilung und Steuerverteilung zwischen Landkreis auf der einen und den Kommunen auf der anderen Seite. In schlechten Zeiten gibt es keine Zuwächse mehr zu verteilen. Und dann nimmt sich der Kreis einfach die Mittel, um seine Pflichtaufgaben zu erledigen. Zum Thema Klinik: Dieses von den Kreiskommunen gestützte Unternehmen kauft Arztstühle auf und entzieht den Kommunen zunehmend die Möglichkeit, eine umfassende, ambulante Versorgung anzubieten. Jede Bemühung einer Stadt wie Uhingen ist vergebens, neue Ärzte anzuwerben. Für diese gibt es schlicht keine Zulassung!

Mangel an Wohnraum. Egal in welcher Art, steht diese Frage für alle Entscheidungsträger in der ganzen Region auf der Plichtenliste ganz oben! In Uhingen wurden bzw. werden mit den Projekten Uigo und Rosenpark ca. 100 neue Wohnungen realisiert. Auch an anderen Stellen in der Gesamtstadt wird nachverdichtet. Dies hat allerdings seinen Preis.

Mit auf unseren letztjährigen Antrag hin sind wir auf bestem Weg, Stadtmitte nah Flächen zur Bebauung mit wirklich bezahlbarem Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Das Baugebiet Weilenberger Hof III wird nächstes Jahr mit einem ersten Bauabschnitt erschlossen. 25 Jahre liegen die Anfänge dieser seither in vier Abschnitte eingeteilten, mittlerweile bebauten Fläche zurück. Ursprünglich über einen Zeitraum von 20 Jahren für Bebauung vorgesehen, haben wir heute noch eine Nettobaufläche von ca. 4ha für die nächsten Jahre in Reserve. Die anfänglichen Planungen für diesen Rest sahen hier ein fast doppelt so großes Ausmaß vor. Dies wurde über die Jahre nach und nach auf die heutige Größe zurückgenommen.

Auch die Stadtteile müssen weiterentwickelt werden. In Holzhausen hat die Stadt im Bereich Brühl Grunderwerb getätigt. Dieser muss nun baureif gemacht werden. In Sparwiesen geht es in Richtung Beckenhalde, in Diegelsberg und den Orten im Nassachtal müssen aus unserer Sicht ebenfalls Bauplätze entwickelt werden. Dies haben wir den dortigen Bewohnern

immer versprochen. Die wiederholte, dringende Bitte an die Verwaltung: Prüfen Sie zeitnah, wo hier Entwicklungsmöglichkeiten vorhanden sind.

Für die FWV zählt das Wachstum pro Einwohner als hohes Gut auf der Einnahmeseite des Haushaltes. Auf diese Mittel im Sinne einer stabilen Finanzsituation sind wir ganz dringend angewiesen! Die Schlüsselzuweisungen und die Investitionspauschale betragen mittlerweile über 1.500 € pro Kopf und Jahr.

Mit dem Stadtentwicklungskonzept 2030 haben wir ein umfangreiches Werk in der Hand, das uns auf Jahre hin Orientierung gibt. Äußerst positiv, dass sich so viele Bürger daran beteiligt haben. Einige Schlüsselprojekte wurden bereits umgesetzt, andere sind im Haushaltsplan 2019 eingearbeitet.

Ein daraus sehr gewichtiges Projekt 2019 gilt dem Sport. In einer separaten Untersuchung wurden die Bedarfe unserer Schulen und unserer Sport-treibenden Vereine beleuchtet. Der neue Rasenplatz in Sparwiesen wurde schon dieses Jahr fertiggestellt. Die Ausschreibungen für den Kunstrasenplatz beim Stadion in Uhingen gehen in Arbeit.

Der größte finanzielle Punkt im Uhinger Haushalt betrifft den Bereich Betreuung, Erziehung und Bildung. Und zwar in ganz Uhingen mit allen Stadtteilen! Betreuung, Erziehung und Bildung, drei Schlagwörter, die die Stadt immer stärker finanziell fordern. Über 6 Mio. € stehen mittlerweile im Haushalt! Und über diese nach wie vor ansteigenden Kosten machen wir uns Gedanken. So zum Beispiel auch beim von uns mitgetragenen Neubau des Kindergartens Panoramastraße. Die Vorschriften in diesem Baubereich werden immer mehr. Man kann diese Standards natürlich so bestimmen, wenn man sie unbedingt haben will. Dann sollten aber genau diejenigen, die diese so großzügig festlegen, auch für die entsprechenden Kosten geradestehen! Genau dies ist aber nicht der Fall: Es gibt nur geringe Zuschüsse, quasi ein Tropfen auf den heißen Stein!

Trotz allem stellen wir fest: die Kinderbetreuung in Uhingen ist vorbildlich geregelt. Die Stadt Uhingen bietet jede Betreuungsform, die von den Eltern gewünscht wird, an.

Die Hieberschule als Gemeinschaftsschule und die Haldenberg Realschule, jeweils mit Ganztagesbetreuung, sind absolut gut aufgestellt. Allerdings sehen wir die Haldenbergrealschule mit mittlerweile 540 Schülern an der Grenze des Machbaren angekommen.

Eine weitere, dringliche Aufgabe sehen wir für uns, unbedingt alle drei Grundschulen in den Stadtteilen langfristig zu erhalten. Diese Grundschulen, dabei insbesondere die Grundschule im Nassachtal, darf nicht Spielball der Landespolitik sein oder werden.

Die Zahl der in Uhingen untergebrachten Asylbewerber hat seit 2 Jahren stetig abgenommen. Das Gasthaus Nassachmühle ist seit Monaten nicht mehr belegt, wie dies von der Verwaltung und dem Gemeinderat versprochen wurde. Auch in den beiden anderen Unterkünften ging die Zahl stetig zurück. Allen, die sich bei RefugiU engagieren und auch allen anderen Uhinger

Bürgerinnen und Bürgern, die sich ganz privat um die Flüchtlinge kümmern, zollen wir allerhöchsten Respekt und sagen Danke!

Die Albstraße 64 in Sparwiesen steht nach unserem Antrag letztes Jahr jetzt in der Endplanung. Danke an die Verwaltung.

Die von uns per Antrag geforderten Querparkplätze in der Eisenbahnstraße sind hergestellt. Diese 64 Plätze, mit wirklich finanziell geringen Mitteln hergestellt, erhöhen das Parkvolumen beträchtlich! Doch sind diese schon jetzt täglich voll belegt. Auch die Parksituation in der Heerstraße ist weiter völlig unbefriedigend. Das Dieselfahrverbot in Stuttgart ab 2019 bringt uns in Sachen P + R noch weiter in Bedrängnis.

Unser Antrag, auf den Uhinger Friedhöfen die Urnenbestattung unter Bäumen ähnlich eines Friedwaldes zu ermöglichen, wurde umgesetzt. So haben Uhinger Bürger jetzt jederzeit die Möglichkeit, sich würdig unter einem Baum in Ihrer Heimatstadt bestatten zu lassen.

Zum Thema Gewerbebauplätze:

Es tut weh, Uhinger Betriebe keine Erweiterungsmöglichkeiten bieten zu können und es tut weh, wenn Uhinger Betriebe fortziehen. Die Städte Ebersbach und Uhingen haben mit dem gemeinsamen Gewerbegebiet Strut-Ost nördlich der Bahnlinie die Möglichkeit, Betriebe anzusiedeln. Betriebe im technologischen Bereich mit einer guten Arbeitsplatzdichte. Die Region Stuttgart unterstützt diese Entwicklung voll und ganz. Der zuständige Zweckverband wurde einvernehmlich zwischen Ebersbach und Uhingen gegründet. Die Ebersbacher sind in der gleichen Not wie wir. Auch sie haben keine Flächen zur Erweiterung Ihrer Betriebe. Die Bebauungspläne müssen naturnah gestaltet werden. Ebenso müssen Maßnahmen darin festgeschrieben werden, die dem Bienen und Insektensterben entgegenwirken. Zu diesen Punkten fand erst kürzlich ein Workshop im Ebersbacher Rathaus statt. Dieser hat gezeigt, dass die Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen eine anspruchsvolle Aufgabe ist.

Während des Umbaus und der Renovierung der Kirchstr. 1 zieht das Jugendhaus in den Sudetenweg 12. Für den Umzug und eventuelle bauliche Maßnahmen in diesem Provisorium sind 25 000 € eingestellt. Dies erscheint uns sehr hoch. Wir bitten die Verwaltung, die Jugendlichen selbst beim Umzug und eventuellen Maßnahmen helfen zu lassen und damit diesen Betrag drastisch zu senken!

**Die finanziellen oder ergebnisorientierten Anträge in der Reihenfolge des Haushaltes. Mit einem "A" gekennzeichnete Anträge verweisen wir in die zuständigen Ausschüsse.**

**Sonnensegel für den Pausenhof Realschule 25 000 €.**

Der Gemeinderat war sich im abgelaufenen Jahr einig, dass eine Beschattung des Pausenhofes notwendig ist. Dies sollte versuchsweise mit zwei großen Schirmen getestet werden. Dies ist leider nicht erfolgt. Wir beantragen einen Sperrvermerk, bis Ergebnisse eines Versuchs vorliegen.

**A Selbsttätiger Rasenmäher.** Vor der Anschaffung fordern wir eine Beratung im zuständigen Ausschuss über die technische Beschaffenheit und vor allem über den Einsatzort.

#### **Stabhochsprunganlage Haldenbergstadion.**

Diese ist beschädigt und außer Funktion. Ein Training ist nicht mehr möglich. Wir beantragen Ersatz für die Anlage.  
Kosten 30 000 €

#### **Entwicklung Spinnweberei-Areal.**

Hier gibt es bereits Ideen und Wünsche, die ganz am Anfang stehen und die gewiss noch tiefer diskutiert werden müssen. Nach Festlegung der Ziele beantragen wir einen Architektenwettbewerb für diese große innerstädtische Fläche.

**A** Unsere Forderung an die Verwaltung: Rechtzeitig mit anderen Bahnhofstädten und -Gemeinden an der Filstalachse über die **Parkmöglichkeiten und -modalitäten der Pendler** reden, denn dieses Problem betrifft mehr oder weniger alle! Auch bei der Entwicklung des Spinnweberei-Areals ist dies sicher ein Thema!

#### **Kreisverkehr an der L 1192 – Querspange Uhingen-Ost.**

Hier beantragen wir einen Sperrvermerk, bis entsprechende Beteiligungsverträge und Verkehrsfragen ausgehandelt und geklärt sind. Betrag 60 000 €.

#### **A Wanderweg vom Eulenhof zum Kleintierzüchterverein.**

Der Weg ist nahezu überwachsen und teilweise ausgewaschen. Dieser Weg soll mit einer Schottertragschicht wieder hergestellt werden und teilweise mit einer Hecke (Stichwort Ökopunkte) versehen werden.

#### **Brückenbauwerk BW 14 / Bünzwanger Straße / Butzbach**

150 000 € und 10 000 €. Hier beantragen wir die Verschiebung der Maßnahme in das Jahr 2020.

#### **Wir beantragen, eine öffentliche Toilette in der Stadtmitte im Bereich Uditorium zu errichten.**

Eine funktionale Toilette, die durchaus ein kleines Eintrittsgeld kosten darf. Wegen der in den letzten Jahren immer höheren Besucherfrequenz in Uhingen ist dies bitternötig. Platzwahl und Ausführung sind in den zuständigen Ausschüssen zu treffen.

Mehrfache Wiederholung unseres Antrags vom Haushalt 2016, 2017 und 2018 mit der dringenden Bitte, diesem nach der Fertigstellung des Landschaftsparks Filseck jetzt endlich nachzugehen. Die **Zufahrt zum Schloss Filseck von Sparwieser/Faurndauer Seite** lässt für fremde Gäste nicht erkennen, dass sich die ganze Anlage auf Uhinger Gemarkung befindet. Wenn ein qualifiziertes Ortsschild rechtlich nicht möglich ist, beantragen wir ein **Schild mit einem deutlichen Hinweis auf die Stadt Uhingen**. Solche Schilder fordern wir **auch nochmals beidseits der B 10 in Höhe Querspange Uhingen Ost**. Diese müssen vor allem aus Sicht der Zuständigen beim Land für Kulturgüter in Baden-Württemberg Pflicht sein!

Die komplette Einhausung der Fils zum **Hochwasserschutz** widerspricht dem Erlebnis Fils komplett. Bevor hier noch weitere **80 000 € Planungsgelder** ausgegeben werden, beantragen

wir einen **Sperrvermerk**. Eine Entscheidung der Weiterplanung darf erst nach Kenntnis der seitherigen Untersuchungen erfolgen.

#### **A Sanierung Gefallenen-Ehrenmal Friedhof Uhingen**

Hier beantragen wir die Halbierung des Betrages. Diese Mauer hat für die FWV geschichtliche Bedeutung. Sie darf ihr Alter ruhig zeigen. Die Namen der Gefallenen und Vermissten sollen deutlich auf separaten Stelen oder Tafeln dargestellt werden.

#### **Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Wasserversorgung für das Jahr 2019**

Die Senkung des Wasserpreises auf 1,71 €/cbm tragen wir natürlich mit. Hiermit gehören wir kreisweit zu den Günstigsten. Der Wasserverlust liegt an der ganz unteren Kante, ca. 5% ist wahrlich eine gute Zahl! Die Betriebsführung 2018 war nach den Erkenntnissen der Freien Wählervereinigung wieder tadellos! Die beauftragten Mitarbeiter der Landeswasserversorgung haben auch dieses Jahr ganze Arbeit geleistet. Frau Vater, geben Sie unseren Dank bitte weiter.

Im zu Ende gehenden Jahr sind wir heute Abend zu Dank verpflichtet:

Dank an all jene, die sich in Uhingen und für Uhingen ehrenamtlich engagieren. Den Fahrerinnen und den Fahrern unseres Stadtbusses, denen, die nach hilfsbedürftigen Bürger schauen, die Macher in den Vereinen, diejenigen, die zum Beispiel ein öffentliches Beet pflegen – und darüber hinaus alle anderen hier nicht genannten Bürgerinnen und Bürger, die in unserer Stadt ihr Bestes geben. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön! Sie verdienen ganz ausdrücklich unsere volle Hochachtung! Hier gehört selbstverständlich auch die Mannschaft der Uhinger freiwilligen Feuerwehr mit allen Abteilungen für Ihren Dienst rund um die Uhr dazu. Sie waren auch dieses Jahr wieder oft unterwegs. Und Dank an alle Arbeitgeber, die aktiven Feuerwehrleuten während der Arbeitszeit vorbehaltlos den sekundenschnellen Abgang vom Arbeitsplatz zum Einsatzdienst jederzeit ermöglichen.

Sehr geehrte Frau Stadtkämmerin Vater, vielen Dank für die gute Ausarbeitung und die rechtzeitige Bereitstellung des Haushaltsplanes 2019. Geben Sie unseren Dank bitte an Ihre Mitarbeiterinnen und Ihre Mitarbeiter weiter! Vielen Dank auch für die Nachträge 2018, die Sie uns aufgestellt haben. Diese haben uns bei unseren Entscheidungen sehr geholfen!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wittlinger, an Sie und all die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer ganzen Stadt, die sich im abgelaufenen Jahr für die Uhinger Bürgerinnen und Bürger eingesetzt haben, ein ganz herzliches Dankeschön von der Uhinger FWV.

Allen Kolleginnen und Kollegen der Uhinger Gemeinderatsfraktionen danken wir für einen guten Umgang miteinander trotz mancher umstrittenen Entscheidung.

Rainer Frey, Fraktionsvorsitzender  
03.12.2018 im Uditorium

\*\*\*\*\*

**Haushaltsrede 2019 der SPD Fraktion  
Sozialdemokratische Partei Deutschlands  
Gemeinderatsfraktion Uhingen  
Susanne Widmaier**

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wittlinger, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, sehr geehrte Frau Vater, meine Damen und Herren aus der Verwaltung, geschätzte Gemeinderatskolleginnen und Kollegen!**

**Zunächst möchte ich einen kurzen Rückblick auf das schon fast vergangene Jahr 2018 vornehmen.**

Das vergangene Jahr war ein ereignisreiches Jahr. Angefangen von der nicht einfachen Regierungsbildung, bis zur Profilierungssucht einzelner Parteien, deren Aussagen und Behauptungen die Bürgerinnen und Bürger zum Teil zutiefst verunsichern. Es wird Angst und aggressiver Pessimismus, auch durch die sozialen Medien verstärkt, in die Bevölkerung getragen. Der Ton in der Gesellschaft ist rauer geworden, demokratisch getroffene Entscheidungen werden nicht akzeptiert und teilweise bösartig kommentiert und hinterfragt. Im Uhinger Gemeinderat ist diese Strömung bis jetzt noch nicht angekommen, der Umgang untereinander ist trotz mancher Unterschiedlichkeit in der Bewertung von Sachverhalten stets angemessen und fair.

Der SPD Fraktion ist es wichtig, dass diese Stimmung auch im kommenden Jahr so bleiben wird. Nur gemeinsam, in konstruktiver und auch manchmal strittiger Debatte und Auseinandersetzung können die besten Ziele für Uhingen mit der Einwohnerschaft erreicht werden.

Es wird immer wichtiger sein, die Bürgerschaft frühzeitig in Veränderungen und Vorhaben innerhalb der Kommune mit einzubeziehen, die Meinungen abzufragen, und diese in die Entscheidungen des Gemeinderats mit einfließen zu lassen. Nur so kann der Demokratieverdrossenheit entgegen gewirkt werden.

Um die Gremienarbeit des Gemeinderats zukunftsfähig zu gestalten und zu vereinfachen, wiederholen wir unseren Antrag vom letzten Jahr:

- **Die Einführung von papierloser Gremienarbeit im Jahr 2019**

Im laufenden Jahr wurden wichtige weichenstellende Projekte in Uhingen vorangebracht:

- Der Kindergarten Panoramastraße
- Der Rasenplatz in Sparwiesen
- Die Planung für den Kunstrasenplatz und die Infrastruktur
- Der Bebauungsplan für den Weilenberger Hof III wurde beschlossen
- Die Stadt Uhingen tritt dem Tourismusverband Erlebnisregion Schwäbische Alb bei

Die Errichtung des Kunstrasenplatzes am Haldenberg begrüßen wir, für die fußballtreibenden Vereine in Uhingen wird somit mit dem Rasenspielfeld in Sparwiesen ein optimaler Spiel- und Trainingsbetrieb möglich sein. Wir bitten wir die Verwaltung, Experten zur Unbedenklichkeit von gesundheitlichen Problemen die durch Kunstrasen entstehen könnten, vor dem Baubeschluss einzuladen, damit diese Thematik gemeinsam mit den

Fußballvereinen diskutiert werden kann. Auch die Infrastruktur mit den Zufahrten und Parkplätzen am Haldenberg ist unbedingt notwendig. Somit können auch größere Veranstaltungen ohne Probleme im „Sportzentrum am Haldenberg“ stattfinden. Ein wichtiger Schritt im Sportentwicklungskonzept ist getan, weitere müssen in den nächsten Jahren folgen!

Durchaus kritisch sieht die SPD Fraktion die Errichtung eines Vereinsgebäudes auf dem Stadiongebäude. Deshalb lautet unser Antrag:

- **Vereinsgebäude 500 000 Euro S. 238/ 7871000** in den Jahren 2020 und 2021 **streichen**, wir sind der Meinung, dass für die Vereine eine kleinere Lösung ausreichend wäre, sobald sich eine Lösung abzeichnet sind wir bereit, entsprechende Mittel im HH einzustellen.

**Wohnbau ist Daseinsvorsorge** und somit eine kommunalpolitische Aufgabe. Dieser Aufgabe müssen wir uns stellen. Die SPD Fraktion fordert bereits seit Jahren die Erstellung von „Bezahlbarem Wohnraum“. In diesem Zusammenhang sind auch Bund und Land aufgefordert, Bauträger und Investoren schnell, ausreichend und unbürokratisch zu unterstützen. Wir begrüßen die Realisierung von preisgünstigem Mietwohnungsbau an der Ulmer Straße, die Möglichkeit dass ein genossenschaftlicher Bauträger diesen errichten wird, entspricht unseren Vorstellungen.

Auch im Weilenberger Hof III wird im kommenden Jahr die Bautätigkeit einsetzen. Der dritte Abschnitt eines Wohnungsbauschwerpunkts der Region Stuttgart kann realisiert werden. Die Umsetzung muss mit Maß erfolgen, die Bauplätze dürfen nicht in kurzer Zeit verkauft sein.

Dazu stellen wir folgende Anträge:

- Wir bitten um eine **Erarbeitung von Kriterien zur Bauplatzvergabe im Weilenberger Hof III**. Es soll ein Katalog mit Punktesystem wo z.B. Ortsansässigkeit, ehrenamtliches Engagement, Kinderanzahl, usw. erarbeitet werden. Wir schlagen eine Ausschreibung und für die Bewerbung eine Stichtagsregelung pro Jahr vor. Dem GR/VA sind alle Bewerbungen für Bauplätze mit dem Punktesystem vorzulegen. Die Plätze für Mehrfamilienhäuser sind zu vergeben nachdem eine Konzeption der Bauträger vorliegt. Diese Konzeption soll z. B. den Anteil an Sozialwohnungen, Gemeinschaftsräumen, oder Umweltstandards enthalten.
- In diesem Zusammenhang stellen wir erneut den Antrag eine Vergabe nach **Erbbauerecht** zu ermöglichen. Somit wollen wir die Realisierung von preiswertem Mietwohnungsbau in Uhingen vorantreiben.
- Wir beantragen **Musterkaufverträge** die Heizungsart, naturnahe Gartengestaltung usw. enthalten dem GR vorzulegen.
- Eine **Preiskalkulation der Bauplatzpreise** ist mit dem Gemeinderat zu entwickeln und abzustimmen

Der Umbau der Kirchstr. 1 zu einem „**Haus der Begegnung**“, als offener Treff für Jung und Alt, sowie für Vereine und die Museen, ist zu begrüßen. Unsere Fraktion wird das Nutzungskonzept gerne begleiten, damit sich das Haus mit Leben und Angeboten für viele Menschen füllen wird.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgenden Antrag:

- Wir beantragen eine **Konzeption, die mit den Jugendlichen gemeinsam erarbeitet wurde, über die Entwicklung des Jugendhauses.** Zudem bitten um einen Bericht über die Besucherzahlen sowie deren Zusammensetzung im Jugendhaus, beides wird benötigt um den Raumbedarf in der Kirchstr. 1 final abstimmen zu können.

**Die Schulen in Uhingen** sind gut aufgestellt. Immer wieder haben wir in den vergangenen Jahren große Summen investiert um baulich und mit der Ausstattung auf der Höhe der Zeit zu sein. Wichtig ist, dass das Land seiner Verpflichtung nachkommt und Uhingen die Kosten zum Beispiel bei der Digitalisierung der Schulen nicht alleine tragen muss.

- Wir begrüßen die **Ausstattung mit neuen Medien**, wir bitten um einen Bericht der Schulleitungen im VA über die Verwendung und Anzahl der neuen Medien, verbunden mit einem Besuch des VA in den Schulen mit einer Besichtigung der Fachräume.

Die Realschule ist optimal ausgestattet, es wurde in den vergangenen Jahren sehr viel Geld investiert, und wir erkennen das hohe Engagement der Schule, trotzdem stellen wir den Antrag:

- **Das Sonnensegel bei der Realschule** der Ansatz in Höhe von **25 000 Euro** S. 135/ 787100 wie auch in den letzten Jahren **streichen**.

Eine Ganztagesbetreuung an allen Grundschulen in Uhingen wird immer wieder angefragt. Die Einrichtung des Ganztagesbetriebs an der Grundschule im Nassachtal ist für die SPD Fraktion nur ein erster Schritt.

**Eine verlässliche und kostenfreie Ganztagesgrundschule im gesamten Stadtgebiet mit allen Stadtteilen muss das Ziel sein.**

**Auch die Kleinkindbetreuung muss kostenfrei werden.** Frühkindliche Bildung ist sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder. Deshalb ist es nicht zu akzeptieren, dass Kleinkindbetreuung kostenpflichtig ist, ein Studium an unseren Universitäten aber kostenfrei ist.

Deshalb fordern wir auch hier die Landesregierung auf, kostenfreie Bildung vom Kleinkind bis zum Studienabschluss möglich zu machen.

**Ich komme nun zu den Themen Verkehr und Bauen:**

Die **Entwicklung auf dem Gelände der ehemaligen Spinnweberei** ist ein wichtiger Schritt für die Innenentwicklung in Uhingen. Die SPD Fraktion beantragt einen **Architektenwettbewerb** durchzuführen. Folgende Kriterien sollten nach unserer Meinung enthalten sein: Bezahlbarer Wohnraum, Seniorenwohnen, Wohnungen für Menschen mit Behinderungen, verbunden mit Sozialstation und Ärztezentrum, Mehrgenerationenwohnen entwickelt mit Baugenossenschaften oder Baugemeinschaften, eine Tiefgarage und eine Sporthalle **Bürgerbeteiligung zu einem möglichst frühen Zeitpunkt ist unserer Fraktion sehr wichtig - gemeinsam mit der Bürgerschaft soll dieses Quartier entwickelt werden.**

- Antrag vom letzten Jahr: **Die Fils für das Stadtbild aktivieren**  
Das Filsufer im Bereich der Rathausbrücke/Parkplatz soll

im Zusammenhang mit der Hochwasserschutzplanung HQ 100+30 geplant und gestaltet werden um an dieser zentralen Stelle die Fils ebenfalls erlebbar zu machen.

- **Wir beantragen eine Geschwindigkeitsreduzierung auf der B 10 aus Lärmschutzgründen im Zusammenhang mit dem vom Gemeinderat beschlossenen Lärmaktionsplan auf 100 km/h** auf dem gesamten Abschnitt der Gemarkung Uhingen. Zudem regen wir an, dass auf diesem Streckenabschnitt ein lärmschluckender Belag aufgebracht wird. Die Verwaltung wird aufgefordert, einen entsprechenden Antrag bei der Straßenbaubehörde zu stellen.

**Da Uhingen eine Stadt der Autofahrer ist**, und Fußgänger sowie Radfahrer es sehr schwer haben sich gefahrenfrei bewegen zu können, wagen wir in diesem Jahr einen erneuten Anlauf.

Die Fußgängerüberwege in der Stuttgarter Straße die wir mehrfach beantragt hatten, wurden von der Verwaltung und der Mehrheit des Gemeinderats immer wieder abgelehnt. Wir verstehen die Argumentation in dieser Sache nicht, da in anderen Kommunen die Sicherheit der Fußgänger auch in 30km/h Zonen mit Zebrastreifen gewährleistet wird.

- **Wir beantragen die Machbarkeitsprüfung eines Geh- und Radweges von der Bahnhofstrasse unter der Bahnüberführung zur Plochinger Straße, Richtung Bosch Wibeke, Fitnessstudio, Steuerkanzlei, Gerber-Bräu.**

**Ein großes Sorgenkind in Uhingen ist nach wie vor die Umgebung des Bahnhofs, der Zustand der Bahnunterführung mit den steilen Treppen, sowie die nicht Erreichbarkeit der Bahnsteige für Menschen mit Behinderungen.**

- **Es soll ein erneuter Antrag auf Errichtung eines Aufzugs zur barrierefreien Nutzung der Bahn für Menschen mit Beeinträchtigungen, mit Kinderwagen oder Gehhilfen gestellt werden.** Da immer mehr **Bahnkunden ab Uhingen fahren beantragen wir eine erneute anerkannte Zählung** derselben. Die Zählung muss an Werktagen, außerhalb der Schulferien, in den Morgenstunden ab 5.30 Uhr und am Abend zwischen 16 und 22 Uhr erfolgen.
- **Die Bahnunterführung muss ertüchtigt werden.** Wir beantragen eine Planung zu erstellen, die breite, weniger steile Zugänge ermöglicht, ebenfalls ist für Helligkeit und Sauberkeit in der Bahnunterführung zu sorgen.
- **Die Parksituation Eisenbahnstr.** hat sich seit der Erstellung der Parkplätze für die Pendler für die Anwohner deutlich verschlechtert. Wir beantragen **Anwohnerparkplätze mit Parkschein** einzurichten, dasselbe für die Straßen im „Oberen Wasen“ z. B. Römerstr.

Haushaltsansätze die unserer Meinung nach nicht benötigt werden sind:

- **Albstr. 64 Sperrvermerk der Abbruchkosten 40 000 Euro** S. 88 /782100bis geklärt ist was geschehen soll
- **Kreisverkehr Ulmer Str.** S. 271/ 7811000 **streichen**, die Mittel in Höhe von **60 000 Euro** für die Planung in 2019, sowie für die Fertigstellung in Höhe von **500 000 Euro** in 2020,

wir sind der Meinung ein Kreisverkehr an dieser Stelle ist weder erforderlich noch darstellbar

### **Mobilität in Uhingen, hier ÖPNV**

Der Individualverkehr nimmt auch in Uhingen immer mehr zu. Deshalb ist es wichtig, dass auch zu den Stadtteilen von Uhingen einer guter, vertakteter und auch bezahlbarer Busverkehr möglich gemacht wird. In der Kernstadt ist dies durch den ULI Bus in hervorragender Weise für 1.-€ im Stundentakt möglich. Unser Antrag vom letzten Jahr war: Um dies auch der Einwohnerschaft der Stadtteile zu ermöglichen, sollen die Busfahrten von den Stadtteilen in den Hauptort und zurück auch nur jeweils 1.-€ kosten. Im Verwaltungsausschuss in der vergangenen Woche wurde über diesen Antrag diskutiert. Die Preise sind **2,40 Euro** für eine Fahrt in der Tarifzone 1, z. B. Holzhausen-Uhingen, bis zu **4,40 Euro** für eine Fahrt von Baiereck nach Uhingen. Die Verwaltung führte aus, dass bei dieser hohen Differenz zu dem Preis von 1,00 Euro die mit dem ULI Bus zu bezahlen ist, keine Einigung mit dem Filmland Verkehrsverbund zu erzielen wäre.

Würde der Landkreis Göppingen den längst überfälligen Schritt in den **Verkehrsverbund Stuttgart VVS** vollziehen, würden sich die Kosten für die Bustickets auch für die Ulinger Bürgerschaft wesentlich positiver darstellen.

Ein Kurzstreckenticket, dies beinhaltet 3 Haltestellen würde **1,50 Euro** kosten, eine Fahrt von Baiereck nach Uhingen oder gar nach Göppingen noch **2,50 Euro**.

Somit wird klar, dass der VVS Beitritt für die Bevölkerung ganz reale und deutliche Verbesserungen bringt.

In Verbindung mit dem Nahverkehrsplan der ab 2019 in Kraft tritt und eine bessere Vertaktung bis in die Abendstunden und auch am Wochenende darstellt können auch ältere Menschen mobil bleiben und bis ins hohe Alter an der Gesellschaft teilhaben.

Das Thema, das uns bereits das ganze Jahr über intensiv beschäftigt hat, ist das **interkommunale Gewerbegebiet, der Gewerbepark Fils**.

Es sind erhebliche Mittel im Haushalt der Stadt Uhingen eingestellt, ohne dass Mittel in vergleichbarer Höhe im Haushalt der Stadt Ebersbach zu finden sind. Es wurde immer von Transparenz und gleichen Chancen und Risiken gesprochen. Dazu gehört für unsere Fraktion, dass sich die Herren Bürgermeister absprechen, und Mittel in gleicher Höhe an denselben Haushaltsstellen in den Haushaltsplänen von Ebersbach und Uhingen zu finden sind.

Da dies nicht der Fall ist, stellt die SPD Fraktion folgende Anträge:

- **Zweckverband Gewerbepark Fils**, im Haushalt der Stadt Uhingen sollen die gleichen Summen wie im Haushalt der Stadt Ebersbach enthalten sein, d.h. S. 341, 7813000, 100 000 Euro für 2019, dies bedeutet eine **Reduzierung des Ansatzes um 300 000 Euro**.
- Streichung der Mittel in Höhe von **2.25 Mio. Euro die im Finanzplan der Jahre 2020-2022 eingestellt sind**. Im Haushalt der Stadt Ebersbach sind keine Summen enthalten, deshalb sollen im HH der Stadt Uhingen die eingestellten Mittel ebenfalls **gestrichen** werden.

Falls die Stadt Ebersbach in künftigen Haushalten diese Mittel entsprechend einstellen wird, sollen diese auch im Haushalt der Stadt Uhingen wieder aufgenommen werden.

- Zudem beantragen wir einen **Sperrvermerk über 85 000 Euro**, 4313000 (Pos. 17), Betriebskostenumlage Zweckverband Gewerbepark Fils, bis ein beschlossener HH des S 340 Zweckverbands Gewerbepark Fils vorliegt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wittlinger, ich möchte noch auf das Thema Kreisumlage eingehen. Sie bezeichnen diese als künftiges Ausgabenrisiko Nr. 1. Allerdings kommt durch die Erhöhung der Kreisumlage, und die daraus resultierenden Maßnahmen im Landkreis, ein großer Nutzen auch für die Einwohnerschaft von Uhingen. Ein deutlich verbesserter Personennahverkehr mit dem neuen Nahverkehrsplan der ab 2019 in Kraft treten wird, in dem auch die Wünsche der Kommunen enthalten sind, der Beitritt in den VVS mit all seinen Vorteilen wie deutlich günstigere Fahrpreise, P&R Einrichtungen, digitale Anzeigesysteme und Verbundtickets von Böhmenkirch bis Ludwigsburg, kommen der gesamten Einwohnerschaft zu Gute. Diese Vorteile sind nicht zum Nulltarif zu haben – alles hat seinen Preis. Aber diesen müssen wir bereit sein zu bezahlen, um auch in Uhingen für Industrie und Handel, aber auch für Menschen die Wohnraum suchen attraktiv und zukunftsfähig zu sein. Auch eine neue, zukunftsfähige Klinik mit modernster Medizin in unmittelbarer Nähe kommt den Menschen hier in Uhingen zu Gute. Deshalb müssen wir die finanzielle Balance bei uns in Uhingen und mit dem Landkreis finden, die Kommunen können nur so stark sein wie der Landkreis dem diese angehören.

Da die Kreisumlage nach der Novembersteuerschätzung nun lediglich auf 34,1 % angehoben werden soll, d.h. 1 % weniger als bei der Einbringung vorgesehen, ist davon auszugehen, dass auch in den Folgejahren sich die finanzielle Situation nicht ganz so dramatisch darstellen wird, wie von manchen vorausgesagt.

Ich kann da nur sagen: **Mehr Mut zum Optimismus!**

Die Personalkosten sollen auch in 2019 gegenüber dem Vorjahr um 540 000.-€ steigen. Die Entwicklung der Gesamtpersonalkosten durch Stellenneuschaffungen und Höhergruppierungen bereitet uns Sorge, denn diese Aufwendungen müssen finanziert werden.

Jährliche Steigerungen in dieser Höhe sind nicht weiter hinnehmbar. Dies war bereits unsere Aussage im vergangenen Jahr. Diese Entwicklung stimmt uns bedenklich. Wir erkennen die gute Arbeit die von den Mitarbeitenden erbracht wird, dies darf aber nicht weiter zu Personalkostensteigerungen wie in den letzten Jahren führen. Sollte im kommenden Jahr sich die Entwicklung wie in 2018 und 2019 dargestellt fortsetzen, müssten wir genau hinsehen und unter Umständen unsere Zustimmung zum Stellenplan verweigern.

### **Wasserversorgung**

Sehr geehrte Frau Vater, hier sind wir mit dem Plan einverstanden und werden diesem gerne zustimmen. Der Wasserpreis wird sich um 4 Cent auf 1,71 €/cbm reduzieren, Uhingen liegt somit deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Die Schmutzwassergebühr von 2,28€/cbm und die

Niederschlagswassergebühr von 0,48€/cbm werden gleich bleiben, dies ist sehr erfreulich.

Sehr geehrte Damen und Herren, vor 100 Jahren endete der 1. Weltkrieg. Wir wissen alle, welche schreckliche Jahrzehnte darauf folgten die in den 2. Weltkrieg mündeten. Viele Menschen wurden wegen ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihrer Weltanschauung oder Krankheit bzw. Behinderung verfolgt oder getötet. Die Erinnerung an diese Ereignisse muss uns nachdenklich stimmen. Dies darf sich niemals wiederholen. Die Geschichte lehrt uns, dass Worte die Stimmungen erzeugen Gutes bewirken, oder furchtbares Unheil anrichten können. Worte können sein wie Saat, die wenn sie aufgeht nicht mehr beherrschbar ist. Lassen Sie uns miteinander gute Worte wählen um den Frieden in unserem Land und in unserer Stadt Uhingen zu sichern und zu erhalten.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchten wir Danke sagen: Ihnen Frau Vater mit Ihrem Team für die Erstellung des HH Plans, Ihnen Herr Bürgermeister Wittlinger sowie allen Mitarbeitenden der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

**Unser besonderer Dank gilt allen Personen in Uhingen die sich engagieren und sich für das Gemeinwohl einsetzen und verantwortlich fühlen**, sei dies in Vereinen, Organisationen oder Verbänden, bei der freiwilligen Feuerwehr, als Bürgerbusfahrer, bei der Lokalen Agenda, bei Refugiu, Besuchsdiensten und vielem mehr.

**Ohne den Einsatz der vielen ehrenamtlich tätigen Personen müsste der Haushalt der Stadt Uhingen noch viel mehr Geld aufwenden – das Ehrenamt ist unbezahlbar!**

Vielen Dank auch an die Mitglieder meiner Fraktion, die mit mir gemeinsam im Team die Stellungnahme erarbeitet haben.

Ich hoffe nun auf eine konstruktive Diskussion und einen fairen Austausch der Argumente.

\*\*\*\*\*

### **Haushaltsrede der CDU-Fraktion**

Zur Verabschiedung des Haushaltsplanes 2019 in der Gemeinderatssitzung am 03.12.2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wittlinger, sehr geehrte Frau Vater, meine Damen und Herren aus der Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren Zuhörer und sehr geehrte Damen und Herren der Presse .

In Uhingen ist es üblich mit den Bürgern zu kommunizieren, zu erklären warum und wieso wir manche Dinge vorziehen, manche Projekte nicht realisieren. Wir gehen aber auch immer offen, ehrlich und gewissenhaft mit Anliegen um. Wenn Anliegen an uns herangetragen werden gehen wir der Sache nach und versuchen immer eine Lösung zu finden. Die Verwaltung und auch wir Gemeinderäte sind für Haushaltsdisziplin und müssen daher überlegen was für Prioritäten wir setzen. Nicht alle unsere Wünsche oder die der Bürger können erfüllt werden.

Wir können nur das Geld ausgeben das wir in der Kasse haben oder erwirtschaften werden. Anders wie der Kreis können wir nicht die „Löcher in der Kasse“ durch Umlagen wieder stopfen. Anstatt das eine oder andere Projekt auch mal in die Zukunft zu verschieben, meint der Kreis alles auf einmal zu realisieren und fordert das fehlende Geld, diesmal zwar nur mit 0,5 Prozentpunkten, voraussichtlich in den nächsten Jahren durch massive Erhöhungen der Kreisumlagen von den Kommunen ein, die irgendwann mal an ihre Grenzen kommen.

Die Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen kann wie jedes Jahr nur geschätzt werden. Nachdem aber niemand vorhersagen kann wie es in Amerika mit Präsident Donald Trump geht bzw. wohin uns die Währungskrise der Schwellenländer hinführt, sind die regionalen Betriebe in ihren Investitionen eher abwartend. Eine faire Finanzverteilung zwischen Land, Kreis und Kommunen muss hergestellt sein.

### Nun ein kurzer Rückblick auf das Jahr 2018:

Ein wichtiges Entwicklungsprojekt in Uhingen, das Uigo, ist fertiggestellt und schon mit Leben gefüllt. Es fügt sich in Uhingens Stadtbild hervorragend ein.

Kindergartenneubau am Haldenberg: Endlich hat das Containerprovisorium ein Ende. Der mehrgruppige Kindergarten mit Kleinkindgruppe geht in den Endspurt und soll 2019 eingeweiht werden. Wir freuen uns über Landeszuschüsse, wundern uns aber immer wieder, dass in den neuen Bundesländern bei Kindergartenneubauten Zuschüsse von 75% gewährt werden. Ist das gerecht?

Wir sind für die bildungspolitische Infrastruktur, also unsere Schulen und die dazu gehörenden Einrichtungen, zuständig. Unsere Schulen in Uhingen und den Stadtteilen sind bis auf den Digitalausbau, der aber stetig vorangetrieben wird, auf einem guten Stand. Der Technikraum der Uhinger Hieberschule wurde fast fertiggestellt und wird von den Schülern schon benutzt.

Der Rasenplatz Sparwiesen mit Weitsprungbahn und LED-Flutlichtanlage wurde fertiggestellt.

Ein Traditionsunternehmen in Uhingen, Confiserie Bosch, zeigt sich seit diesem Jahr mit einem repräsentativen Neubau. Das Grundstück war ursprünglich im Besitz der Stadt und wurde an die Firma Bosch veräußert.

Weitere große Investitionen waren dieses Jahr der Erwerb des Spinwebereiareals, die Pumpen- und Steuerungstechnik für das Freibad, laufende Kanalsanierungen, Brandschutz und andere Aufgaben, die zum Teil von Herrn Bürgermeister Wittlinger und auch von Frau Vater in ihrer Haushaltsrede erläutert wurden. Alle anderen Ausgaben sind aus dem Haushaltsbuch zu entnehmen.

### **Wir wollen nun zum laufenden Haushalt 2019 kommen: Sparwiesen:**

1. Der **Ankauf der Grundstücke Beckenhalde** sollte so schnell wie möglich realisiert werden. Die Grundstückseigentümer sind zum Verkauf bereit und wir sollten die Entwicklungschance dieses Stadtteils zeitnah nutzen.

2. **Albstraße 64:** Bevor das Gebäude abgerissen und das Grundstück verkauft wird, sollte hierzu erst eine Planung vorhanden sein. Dazu gehören konkrete Überlegungen des Ortschaftsrats. Erst dann kann über den Verkauf im Bestand an einen Investor nachgedacht werden.

3. Die **30er Zone in der Faurndauer Straße** an der Schule Sparwiesen vorbei soll bis zur Albstraße ausgeweitet werden, da viele Autofahrer nach Ende der 30er Zone wieder Gas geben.

#### **Nassachtal Diegelsberg:**

1. Die **Reinigung der Straßengräben** sollte regelmäßiger durchgeführt werden. Damit werden Überschwemmungen und damit auch Feuerwehreinsätze wie am 11.6.2018, bei dem mit Schaufeln und Hilfsbauten das Wasser in geordnete Bahnen gelenkt werden musste, in den meisten Fällen überflüssig.

2. Das Nassachtal hat beim Wettbewerb „**Unser Dorf hat Zukunft**“ mit Erfolg mitgewirkt. Nachdem alles vom Ortschaftsrat und vielen Ehrenamtlichen organisiert und ausgeführt wurde, bitten wir das Preisgeld für den **Sonderpreis in Höhe von 250 Euro dem Ortschaftsrat zuzuführen**. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten, sowohl für die geleistete Arbeit, als auch für die dadurch entstandene positive Außenwirkung Uhingens.

3. Das **Nassachtal** ist für Uhingen ein großes Naherholungsgebiet. Daher bitten wir um **Anschaffung mehrerer Bänke**, die an Wanderwegen im und ums Tal aufgestellt werden können, um den Spaziergängern und auch den Wanderleuten eine Rast zu ermöglichen.

#### **Uhingen:**

1. Der Bau eines **Kreisverkehrs** auf Höhe der Firmen Burger-Schloz und Allgaier kann unserer Meinung nach nur durch eine große Beteiligung der beiden Firmen realisiert werden. Solange keine Einigung mit den betroffenen Firmen getroffen wurde, bitten wir einen **Sperrvermerk** auf die Planungskosten vorzunehmen.

2. **Areal Spinnweberei:** Um dieses Areal optimal zu nutzen, sind wir für eine Mehrfachbeauftragung in Form eines städtebaulichen **Architektenwettbewerbs**. Bei diesem sollten zum Beispiel ein Ärztezentrum für fehlende Fachärzte, wie Frauenarzt oder Geriatrie, und auch bestehende Fachärzte integriert sein, aber auch bezahlbarer Wohnungsbau, ebenso ein Parkhaus oder eine Tiefgarage, die den Parkdruck aus den umliegenden Gebieten nimmt. Ob eine Turnhalle in dieses Areal, wie von vielen gewünscht, mit eingeplant werden soll, muss ebenso wie die anderen Punkte noch diskutiert werden.

3. Wir bitten eine **Stromversorgung vom Neubaugebiet Weilenbergerhof III zum Charlottensee** einzuplanen, damit eine zusätzliche Belüftungsanlage zur Verbesserung der Wasserqualität installiert werden kann (wie am Eppelsee). Die diesjährigen Hitzeperioden haben dem See und damit auch den Tieren furchtbar zugesetzt. Ebenfalls muss wieder eine Entschlammung des Sees zeitnah stattfinden. Der Zufluss zum See muss sichergestellt sein, eventuell muss eine hydrogeolo-

gische Überprüfung der Auswirkung der acht neu angelegten Tümpel auf den See stattfinden.

4. Mit Bedauern stellen wir fest, dass die historische Mauer am **Charlotten- bzw. Sonnenhof** nicht wieder hergestellt wurde. Es war ein Überbleibsel aus einer anderen Zeit und wir finden das plötzliche Verschwinden nicht in Ordnung. Uns wurde damals vom Bauherrn versichert: "die alte Charlottenhof-Umfassungsmauer nach Historie wird saniert/restauriert und in den neuen Bestand eingebunden". Später wurde uns mitgeteilt, dass die vorhandene Natursteinmauer nach Angabe des Architekten so zerfallen sei, dass diese nicht mehr saniert werden kann. Es sollen aber die noch verwertbaren Steine in die neue Mauer eingebaut werden. Die neue Mauer soll die Dimension und Optik der vorhandenen bzw. historischen Charlottenhofmauer erhalten und sogar in den jetzigen Bau integriert werden. Stattdessen finden wir in diesem Areal nur noch Betonmauern und Stahlzäune, die keinerlei Schönheit zeigen. Bitte sprechen sie diesbezüglich mit der Besitzerin. Auch eine Vorsatzschale aus Naturstein vor der Betonfassade wäre akzeptabel. (Fristsetzung für Fertigstellung?)

5. Die Anschaffung des **Sonnensegels für die Haldenberg-Realschule soll gestrichen** werden, da durch die Bäume unterhalb und auch seitlich des Pausenhofes Schattenplätze vorhanden sind.

6. HQ 100+30 Da wir an einigen Stellen in Uhingen Überschwemmungsschwerpunkte haben, begrüßen wir damit verbundene unumgängliche Maßnahmen.

7. Bis 2013 säumte eine Pappelallee am Eingang Uhingens den **Blaubach**. Diese Bäume wurden gefällt, da sie große Schäden aufwiesen. Bis heute sind noch keine anderen Bäume (Säuleneichen oder Säulenbuchen)gepflanzt worden. Wir bitten um eine **Ersatzpflanzung mit 13 Säulenhainbuchen**.

8. Der **Fußweg, der vom Gebiet Weilenbergerhof III Richtung Kleintierzüchterheim** verläuft, ist und wird auch in Zukunft eine wichtige Verbindung sein. Der Zustand ist sehr schlecht. Mit einer dauerhaften Lösung, die durch die Landeszuschüsse mitfinanziert werden könnten, können auch die zukünftigen Bewohner des Gebietes diesen Weg trockenen Fußes benutzen.

9. **Verbindungsstraße Diegelsberg Richtung Aussichtsplattform**. Diese Straße gehört dem Land und wird jedes Jahr gefährlicher und schlechter. Das Land muss unbedingt etwas tun. Bitte gehen Sie auf das Land zu.

10. **B10 Vollanschluss Uhingen Mitte:** Wir bitten diesen Punkt nochmals ausführlich in den Ausschüssen zu diskutieren.

11. Datenautobahnen sind die Autobahnen des 21. Jahrhunderts. Der flächendeckende **Ausbau eines 5 Gigabit Glasfasernetzes** ist dringend erforderlich. Wir wollen einen Beitritt zum Kooperationsvertrag für Gemeinden, der in naher Zukunft abgeschlossen werden soll. Natürlich muss auch hier die Kostenaufarbeitung abgewartet werden und die Finanzierbarkeit sichergestellt sein.



12. Wir bedanken uns für die Einrichtung der **Ganztagesbetreuung** in Holzhausen, ebenso im Teilort Nassachmühle. Wir hoffen, dass viele Kinder dieses Angebot annehmen, von Uhingen, aber auch von anderen Stadtteilen. Es fehlt natürlich noch die Umsetzung des passenden Nahverkehrsplans.

13. **Wir positionieren uns als CDU-Fraktion ganz klar gegen den Bau der nun 2 Windrotoren** auf Ebersbacher Gemarkung nahe Baiereck. Die Windmessungen ergaben Werte an der unteren Grenze, also nicht rentabel. Die Lärmbelastigung ins Nassachtal ist wegen der Nähe zur Bebauung nicht akzeptabel. Diese Windräder liegen in Landschaftsschutzgebieten in unterschiedlichen Kreisen und wir fordern daher Herrn Landrat Wolf für den Landkreis Göppingen auf, diese Windräder, wie im Landkreis Esslingen erfolgt, abzulehnen.

### **Uhinger Wasserversorgung:**

#### **Stellungnahme zum Wirtschaftsplan 2019**

Der Erfolgsplan für 2019 weist einen Jahresverlust von -6.900,- Euro aus. Der vorhandene Bilanzgewinn von ca.86.000,- Euro würde sich bei Anrechnung des Jahresverlustes auf ca. 79.000,- Euro reduzieren. Dieser restliche Bilanzgewinn kann im Sinne eines Gewinnvortrags in den nächsten 5 Jahren sukzessive für den Ausgleich von Verlusten verwendet werden, um den Wasserpreis bzw. Gebührenschwankungen stabil zu halten.

Der Wasserverlust wurde in der Kalkulation berücksichtigt. Nachdem sich der Wasserbezugspreis vom Zweckverband im Jahr 2019 um 0,03Euro/m<sup>3</sup> erhöht, würde sich der bisherige Preis von 0,71 Euro auf neu 0,74 Euro erhöhen.

Unter dem Aspekt, dass ein entsprechender Gewinnvortrag von 86.000,- Euro besteht und dadurch die Erhöhung des Wasserbezugspreises um 0,03Euro aufgefangen werden kann, wird der Wasserzins von 1,71 Euro auch im Jahr 2019 zur Abrechnung kommen. Dies ist sehr erfreulich, insbesondere auch im Vergleich zum Landesdurchschnitt 2018 von 2,13 Euro, bei dem wir deutlich mit ca. 15-20% darunter liegen.

Dem Wirtschaftsplan für 2019 stimmen wir unter den gegebenen Randbedingungen vollumfänglich zu.

Wie jedes Jahr möchte sich die CDU-Fraktion an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Wir danken unserer Feuerwehr, die wie jedes Jahr wieder ganz ausgezeichnete Arbeit geleistet hat. Wir danken allen ehrenamtlich arbeitenden Uhinger Bürgern wie unseren Uli-Busfahrern, die täglich ihre Runden drehen, den Mitgliedern der Agenda, die dieses Jahr den Kreisverkehr Alemannenstraße gestaltet haben, dem Arbeitskreis Asyl, den vielen, die in der Pflege ehrenamtlich tätig sind, und vielen Vereinsmitgliedern, die unzählige Stunden in der Vereinsarbeit leisten.

Innen allen Danke!

Ihnen Herr Bürgermeister Wittlinger, Ihnen Frau Vater, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung herzlichen Dank für die hervorragend geleistete Arbeit ebenso für Entscheidungen für Nachhaltigkeit und Zukunftssicherung, für die gelebte und aktive kommunale Selbstverwaltung, für transparente Informationen und nachvollziehbare Entscheidungen, für die Partnerschaft mit allen Bürgern bei der Entwick-

lung einer lebens- und lebenswerten Stadt, für die Entwicklung strategischer Ideen für Industrie und Gewerbe, für den fairen Umgang miteinander.

Wir danken für eine gute Zusammenarbeit.

Zum Schluss danke ich meiner Fraktionskollegin und meinen Kollegen für die harmonische und gute Zusammenarbeit, ebenso danken wir dem gesamten Gemeinderat für ein gutes Miteinander statt Gegeneinander, einem Gemeinderat, der ein guter Begleiter der Verwaltung mit Sachverstand und Kompetenz ist. Danke auch den Ortschaftsräten und den Ortsvorstehern für die gute und konstruktive Arbeit.

Wir trauern und vermissen unsere in diesem Jahr verstorbenen Gemeinderatskollegen Friedrich Lay und Hans Mosthaf. Wir sind in Gedanken bei den Angehörigen.

CDU-Fraktion

Sabine Braun

\*\*\*\*\*

#### **Haushaltsrede der FDP-Fraktion zur Verabschiedung des Haushaltsplanes für das Jahr 2019 in der Gemeinderatssitzung vom 03.12.2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,  
einschließlich Presse und Zuhörer,

„Wer über seinen Tellerrand hinausblickt, der wird niemals unangenehme Überraschungen erleben.“

Rolf Höflinger

Wiederum neigt sich ein Jahr zu Ende, in dem wir gefordert waren, manche auf die Stadt hereinbrechende Ereignisse zu verarbeiten. Einige waren vorhersehbar, auf andere musste spontan reagiert und entschieden werden. Es gab sicherlich Entscheidungen, die dem einen oder anderen nicht leicht gefallen sind. Trotzdem musste zum Wohle der Stadt eine Lösung her. Es ist sehr hilfreich, wenn man vor so einer weitreichenden Entscheidung auch offen und über den Sachverhalt vollständig informiert wurde. Viele der notwendigen Entscheidungen setzten natürlich voraus, dass man:

Über den Tellerrand hinausblickt, um sich somit schneller und sicherer auf die entstehenden Probleme und Gefahren einzustellen, oder um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten, bevor uns das Ereignis überrannt hat.

Toleranz ist eine begrenzte, für alle Beteiligten eine einzuhaltende Größe –

Wenn wir nun davon ausgehen, dass dies eine unveränderliche Größe darstellt, kann man ja sicher sein, dass dies auch eingehalten wird. Doch wie sieht es in Wirklichkeit aus! Nehmen wir doch mal die Straßenverkehrsordnung dazu hervor. Es gibt zur Regelung des Verkehrs ein eingeschränktes Halteverbot. Das bedeutet, dass der Verkehrsteilnehmer sein Fahrzeug berechtigterweise 3 Min. abstellen darf. Also: 180 Sekunden. Steht das Auto in der 181. Sekunde noch da, so hat er die ihm gegebene Toleranz missachtet. Sicherlich kommen bei dem ersten die Gedanken hoch: sind die wiedermal kleinlich! Aber lassen wir unsere Gedanken dabei mal durch die Stadt schweifen, so wird uns das eine oder andere schon mal auffallen. Wenn wir bewusst unsere Toleranz auf den Prüfstand stellen, werden wir feststellen, dass es die unterschiedlichsten Dinge

gibt, wo unsere Großzügigkeit in Sachen Toleranz gefordert wird.

Toleranz kann man auch einhalten, wenn man glaubt, dass es genügt, die „Stolpersteine“ einfach aus dem Wege räumt.

Auch andere Themen, wie zum Beispiel das Sportstättenentwicklungskonzept erfordert „Toleranz“. Als erfreulich sehen wir der Fertigstellung des Sportgeländes in Sparwiesen entgegen – auch wenn unsere Überlegung mit dem Hybridrasen keinen Einzug gehalten hat. Das Weiterentwickeln am Haldenberg werden wir mit Bedacht begleiten. Auch wenn wir damit rechnen müssen, dass wir (wie im 'Gewerbepark Fils') nicht erwünscht sind.

### **Lärm**

Lärm macht krank – unbestritten. Vor allem ist der Lärm besonders schädlich den man nicht haben will und den man nicht beeinflussen kann. Ob es nun Schallschutzwände an der Bahnstrecke sind oder geräuscharmer Asphalt – all dies kann nicht darüber hinwegtäuschen, wenn Güterwagen mit flatternden Zurrbändern durch Uhingen fahren oder getunte Autos ihren Soundpegel erschallen lassen. Daher finden wir die Vorgaben, die im Lärmaktionsplan gemacht wurden als gelinde gesagt „Augenwischerei“. Wenn wir einen Schilderwald in Uhingen aufstellen und keiner sich daran hält, so ist dies vergebliche Liebesmüh. Wir wünschen von der Polizei eine konsequente Überwachung.

### **Verkehr**

Durch eine personelle Aufstockung des Vollzugsdienstes wäre unseres Erachtens eine erweiterte Kontrolle im Verkehrsbereich möglich und es könnte u. U. mehr Gebühren der entsprechenden HH Stelle zugeführt werden

Wie so vieles, was hier in Uhingen so passiert ist nicht mit der Straßenverkehrsordnung vereinbar: Mit einer Selbstverständlichkeit werden Autos gegen die Fahrtrichtung geparkt und besonders dreist finden wir, das Parken von Fahrzeugen auf Gehwegen. Dies verleitet natürlich durch das Absenken der Bordsteinkanten, das wiederum zur Folge hat, dass Benutzern von Rollatoren, Rollstühlen und Kinderwagen gefordert sind, die Fahrbahn zu benutzen. Zum einen hat das zusätzliche Parkplatzangebot in der Eisenbahnstraße für Entspannung gesorgt, aber andererseits nutzen nach wie vor Anwohner den Straßenrand zum Parken und an manchen Stellen sorgen sie dafür, dass nicht mal mehr die 3m Durchfahrtsbreite gewährleistet ist.

### **Bauen**

Welchen Stellenwert der Denkmalschutz hat wurde uns eindrücklich durch den Abriss des Hauses Bosch aufgezeigt. Bauen ist in Uhingen eine besondere Herausforderung: zum einen gibt es Bauherren, die einfach mal bauen und dann erst wird eine Genehmigung beantragt - in der Hoffnung, der Gemeinderat wird es schon so genehmigen. Auch gibt es Baustellen, bei denen nur die Ausführung im Vordergrund steht. Die Beeinträchtigung der Anwohner oder der anderen Verkehrsteilnehmer wird selbstverständlich missachtet.

### **Schulen**

Wir wünschen uns, den Abbruch der Hieberschulturnhalle mit Lehrschwimmbecken, zu Gunsten von Multifunktionsräumen.

Für den Schwimm- und Sportunterricht könnte auf dem ehemaligen Spinnwebereigelände ein modernes Sport- und Schwimmbereich entstehen. Sicherlich ist es nicht einfach, die umfassende Schullandschaft von Uhingen für jeden Bedarf auszurichten, jedoch sollten wir in diesem Fall diese einmalige Chance für einen Neubau nutzen.

Gerne wird hervorgehoben, welche tollen Schulen die Stadt Uhingen unterhält. Leider wird dabei vergessen, dass alle modernen Lehrmethoden neben modernen Lehrmitteln auch moderne Räume benötigen. Bei der freien Schulwahl wird natürlich die interessanteste Schule ausgesucht und dann muss man sich nicht wundern, dass in den Schulen Raumnot herrscht. Im Bereich der Hieberschule haben wir die einmalige Chance, dies langfristig zu beseitigen.

Auf haushaltsrelevante Anträge haben wir 2019 verzichtet und somit nachfolgend unsere:

#### **Nicht-haushaltsrelevanten Anträge 2019:**

100%Stelle beim Bauhof schaffen, um leistungseingeschränkten MA so in den 1. Arbeitsmarkt zu verhelfen.

Baulücken-Kataster. Wir möchten wissen, wie viel Baulücken sich auf städt. Flächen befinden und welche evtl. einer Wohnbebauung zugeführt werden können?

Kostenlose Verteilung von Blumensamen an Gartenbesitzer. Stadt Eislingen praktiziert dies.

Veröffentlichungen im städt. Mitteilungsblatt der Vereine. Nach unserer Meinung weiterhin keine befriedigende Lösung.

Seitens der Verwaltung sollte an jeden Neubürger ein kostenloses Exemplar des städt. Mitteilungsblattes mit einem entsprechenden Schreiben verteilt werden.

Die SPD-Gemeinderatsfraktion wünscht schon länger ein Park-Entwicklungskonzept. Wir möchten dies unterstreichen. In gewissen Uhinger Straßen behindern Fahrzeugen den fließenden Verkehr, z. B. Brückenstrasse, Heerstraße und Alte Holzhäuser Straße usw.

Mitinitierung eines Stadt seniorenrates.

Sanierungs- und Finanzierungsvorschlag für den Sandäckersweg 2 in Nassach.

Fassadenerneuerung Back- und Schlachthaus Baierck.

Prüfung für die Schaffung einer Straßenlampe Ende der Bruckstrasse in Holzhausen.

Prüfung für die Schaffung einer Straßenlampe Bushaltestelle Nassach beim Spielplatz.

Initiierung eines Wohnbauunterstützungsprogramms "Jung kauft Alt". Wenn eine junge Familie eine alte Immobilie kaufen möchte, gewährt die Kommune eine gewisse finanzielle Unterstützung. Beispiel: Gemeinde Hiddenhausen in NRW.

Die und Das:

Wir freuen uns, dass die techn. Ausstattung des Auditoriums auf dem lfd. gehalten wird. Zu den Veränderungen auf dem Altimobilienmarkt in Uhingen von Verkäufern zu Erwerbern möchten wir nur anmerken, dass vielleicht von den Verkäufern mehr Fingerspitzengefühl an den Tag gelegt werden müsste, um evtl. negative Entwicklungen zu vermeiden.

Einige Worte zur ausufernden Bürokratie: 279 Worte haben die 10 Gebote – 300 Worte hat die amerikanische Unabhängigkeitserklärung – 25.911 Worte umfasst die EU-Verordnung zur Einfuhr von Karamellbonbons.

Nun eine Anmerkung zur Kreisumlage. Natürlich ist die Kreisumlage eine schwierige Sache, um diesen "Mitgliedsbeitrag" kommen wir nicht herum. Aber ein großer Teil dieser Umlage fließt an die Kommune wieder zurück. Neben dem Landrat ist ja auch der Kreistag in die Beratungen, Beschlüsse etc. eingebunden. Krankenhausneubau, Landratsamts-Erweiterung, Nahverkehrsplan etc. sind für alle Kreisbewohner wichtig. Das Pro und Contra zur Vollintegration des Landkreises in den VVS soll ja erst 2019 beraten und beschlossen werden. Bei einem Beitritt kommen hier auch Kosten auf die Städte und Gemeinden des Landkreises zu.

Abschließend bedanken wir uns bei der Verwaltung, insbesondere bei der Kämmererei, für die Erstellung der umfangreichen Planwerke, wünschen uns gute Diskussionen und Beschlussfassung zum Wohl unserer Einwohner.

Wir bedanken uns bei allen Ehrenamtlichen in der Stadt, in den Vereinen, Schulen und Kirchen, in Organisationen wie z. B. Lokale Agenda, Feuerwehr, Jugendbegleiter, Uli-Bus-Fahrerinnen/Fahrer und der RefugiU-Arbeit.

Lassen sie uns schließen mit einem Vers aus der Bibel, welcher durchaus auch Haushaltsplan-Beratungen kurz beschreibt:

**Bei aller sauren Arbeit stellt sich Gewinn ein.**  
Sprüche 14, Vers 23.

Herzlichen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Es gilt das gesprochene Wort.

\*\*\*\*\*  
Im Anschluss an die Stellungnahmen der Fraktionsvorsitzenden wurde über die haushaltsrelevanten Anträge beraten und beschlossen. Die nichthaushaltsrelevanten Anträge wurden einhellig in die zuständigen Ausschüsse verwiesen.

### **1. Sonnensegel an der Haldenberg Realschule (FWV, SPD, CDU)**

Mit 15 zu 14 Stimmen wurde der Antrag von SPD und CDU, die Mittel in Höhe von 25.000 € für ein Sonnensegel an der Haldenberg Realschule zu streichen, angenommen. Die FWV hatte hingegen dafür geworben, die Mittel mit einem Sperrvermerk zu versehen und zunächst eine kostengünstigere Sonnenschirmlösung anzustreben. Stadträtin Sabine Braun erinnerte daran, dass die Schirme manuell bedient werden müssen,

weshalb diese Lösung nach einem Vororttermin im Sommer nicht weiterverfolgt wurde. Stadträtin Susanne Widmaier warb dafür, weiter abzuwarten, bis die im Außenbereich gepflanzten Bäume größer sind. Darüber erinnerte sie an die anderen beschatteten Aufenthaltsbereiche auf dem Schulgelände, weshalb Ihre Fraktion keine Notwendigkeit zur Anschaffung des Sonnensegels sah. Für eine Pauschalbeschattung hingegen sprach sich Stadtrat Ulrich Langer aus. Der Fraktionsvorsitzende der FDP/UB befürchtete, dass es sich noch lange hinziehen könne, bis die Bäume ausreichend Schatten spenden.

### **2. Albstraße 64 – Sperrvermerk für Abbruchkosten (SPD/CDU)**

Bei deutlicher Stimmenmehrheit wurden die im Haushaltsplan verankerten Mittel in Höhe von 40.000 € für den Abbruch des Gebäudes Albstr. 64 mit einem Sperrvermerk versehen, nachdem der Antrag der CDU-Fraktion auf Streichung der Mittel zunächst keine Mehrheit gefunden hatte.

Der Uhinger Gemeinderat hat sich zuletzt Mitte des Jahres intensiv mit der Entwicklung des in die Jahre gekommenen Gebäudes im Stadtteil Sparwiesen beschäftigt. Auf dem Grundstück Albstraße 64 soll die Sparwieser Verwaltungsstelle barrierearm untergebracht werden können. Gleichzeitig wird versucht, dort auch eine Lösung für den Geldautomaten der Kreissparkasse zu finden. Als weitere Nutzung könnten ein bis zwei Wohnungen im Obergeschoss/Dachgeschoss oder Stafeldachgeschoss angedacht werden. Für die Realisierung könnte auch ein privater Bauträger beauftragt werden. Aufgrund des ortsbildprägenden Charakters soll die künftige Planung in enger Zusammenarbeit mit der Stadt erfolgen. Bis die künftige Nutzung endgültig feststeht, wurden die Abbruchkosten mit einem Sperrvermerk versehen.

### **3. Ankauf der Grundstücke im Gewann Beckenhalde (CDU)**

Mit Nachdruck setzte sich die CDU-Fraktion rund um Stadträtin Sabine Braun dafür ein, den Ankauf der Grundstücke im Gewann Beckenhalde in Sparwiesen weiter zu forcieren. Da die Entwicklung des geplanten Wohnbaugebiets auch der Stadt ein wichtiges Anliegen ist, sicherte Bürgermeister Matthias Wittlinger zu, den Erwerb der Grundstücke weiter voranzutreiben und das Gremium über die Verhandlungsergebnisse auf dem Laufenden zu halten.

### **4. Ersatzbeschaffung der Stabhochsprunganlage im Haldenbergstadion (FWV)**

Bei 2 Enthaltungen und 28 Ja-Stimmen ist der Gemeinderat mit großer Mehrheit dem Antrag der FWV zur Erneuerung der Stabhochsprunganlage im Haldenbergstadion nachgekommen. Stadtrat Manfred Hummel führte aus, dass der rechte Ständer bereits mehrfach kaputt gewesen ist und das Zugseil dringend erneuert werden muss. Auch die Regenabdeckhaube ist beschädigt. Hinzukomme, dass die dazugehörige Matte nach heutigem Standartmaß zu klein ist, so dass sich eine Investition in die alte Anlage nicht mehr rechne. Der Antrag fand fraktionsübergreifend Unterstützung, so dass im Haushalt 30.000 € für eine neue Stabhochsprunganlage eingestellt wurden.

### **5. Vereinsgebäude im Haldenbergstadion – Streichung des Haushaltsansatzes in Höhe von 500.000 € (SPD)**

Mit 22 Ja-, 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen wurden die Mittel für den Bau eines Vereinsgebäudes im Haldenbergstadion vorläufig gestrichen. Bürgermeister Matthias Wittlinger erinnerte daran, dass die Verwaltung in Gesprächen mit den Vereinsvorsitzenden stehe. Auch wenn derzeit noch nicht endgültig feststehe, wie groß das geplante Vereinsgebäude letztlich tatsächlich werden soll und wie hoch der finanzielle Anteil der Vereine genau sein wird, warb der Schultes in Hinblick auf den Haushaltsgrundsatz der Wahrheit und Klarheit dafür, die Mittel im Haushalt stehen zu lassen. Stadträtin Susanne Widmaier betonte, dass ihre Fraktion keineswegs den Bau des Vereinsgebäudes verhindern wolle. Vielmehr sei die SPD-Fraktion davon überzeugt, dass für die Vereine auch eine kleinere Lösung ausreichend wäre. Damit könnte der Uhinger Haushalt auch mittelfristig entlastet werden. Der Antrag fand entsprechendem Anklang im Gemeinderat. Die Fraktionsvorsitzenden signalisierten dabei, die notwendigen Mittel für den Bau eines Vereinsheims wieder einzustellen, sobald die endgültige Planung ausverhandelt wurde.

#### **6. Regelmäßige Reinigung der Straßengräben (CDU)**

Die Reinigung der Straßengräben im Nassachtal/ Diegelsberg soll künftig regelmäßiger durchgeführt werden. Wie Bürgermeister Matthias Wittlinger mitteilte, wurden auch mit den Landwirten sondierende Gespräche geführt. Die Reinigung der Straßengräben wurde zudem in den regulären Straßenunterhalt aufgenommen, so dass eine regelmäßige Reinigung gewährleistet ist.

#### **7. Bau eines Kreisverkehrs im Bereich der Querspange Uhingen Ost (FWV/SPD/CDU)**

Mit einem Sperrvermerk versehen wurden die Planungskosten in Höhe von 60.000 € für den Bau eines Kreisverkehrs im Bereich der Querspange Uhingen Ost. Sowohl für Stadtrat Rainer Frey, als auch für Stadträtin Sabine Braun galt es zunächst noch offene Fragen zu klären. Neben der Erörterung verkehrrechtlicher Fragen sahen die beiden Fraktionsvorsitzenden auch die Notwendigkeit weiterer Verhandlungsgespräche mit den beiden angrenzenden Unternehmen. Bürgermeister Matthias Wittlinger unterstrich, dass weitere sondierende Gespräche zur Kostenverteilung geführt werden müssen. Für die weiteren Verhandlungsgespräche erarbeite die Verwaltung derzeit hausinternen Pläne. Insgesamt warb der Rathauschef für das Projekt, welches die Verkehrssituation im Bereich Uhingen Ost nicht nur deutlich entspannt, sondern auch die Verkehrssicherheit deutlich verbessert. Der Antrag, die Planungskosten mit einem Sperrvermerk zu versehen, wurde letztlich bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen. Der weitergehende Antrag der SPD-Fraktion, sowohl die Planungskosten, als auch die Mittel für die Fertigstellung im Folgejahr ganz zu streichen, fand hingegen keine Mehrheit im Gemeinderat.

#### **8. Zweckverband Gewerbepark Fils (SPD)**

Für die Entwicklung des interkommunalen Gewerbeparks Fils wurden im Uhinger Haushaltsplan 2019 Mittel in Höhe von 400.000 €, sowie in der mittelfristigen Finanzplanung weitere 2,25 Mio. € eingestellt. Die SPD-Fraktion rund um Stadträtin Susanne Widmaier kritisierte in diesem Zusammenhang, dass dem Ebersbacher Haushalt nunmehr bereits im zweiten Jahr in Folge nicht zu entnehmen sei, dass im dortigen Haushaltsplan

dieselben Beträge eingestellt wurden. Die SPD beantragte daher, die im Uhinger Haushalt 2019 eingestellten Mittel auf 100.000 € zu reduzieren und die in der mittelfristigen Finanzplanung eingestellten Mittel zu streichen. Bürgermeister Matthias Wittlinger erinnerte an die feste Zusage der Stadt Ebersbach, Mittel für den Grunderwerb und die Umlage im Haushaltsplan verankert zu haben. An welcher Stelle Ebersbach seine Ausgaben für den Grunderwerb im Haushaltsplan ausweise obliege hingegen der Gestaltungsfreiheit der Nachbarkommune und könne nicht von Uhingen aus gesteuert werden. Der Schultes unterstrich auch, dass in Uhingen derzeit kaum bauliche Entwicklungsmöglichkeiten für die ortsansässigen Betriebe vorhanden seien. Mit dem Interkommunalen Gewerbegebiet könne dem dringenden Bedarf nach Gewerbebauplätzen nachgekommen werden. Die eingestellten Mittel seien insbesondere für die laufenden Grundstücksverhandlungen wichtig. Anlässlich des Schuldenstandes der Stadt Ebersbach stand auch Stadtrat Ulrich Langer den Anträgen der SPD-Fraktion offen gegenüber. Insgesamt wurden die beiden Anträge mit 15 Ja-, 14 Neinstimmen und 1 Enthaltung knapp angenommen. Nicht durchsetzen konnte sich hingegen der dritte Antrag der SPD, die Betriebskostenumlage über 85.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen.

#### **9. Anschaffung von 5 Sitzbänken im Nassachtal (CDU)**

In Hinblick auf den hohen Naherholungswert im Nassachtal wird der Gemeinderat im Technischen Ausschuss zeitnah über die Anschaffung von Sitzbänken im Nassachtal sowie über geeignete Aufstellplätze beraten. Die CDU-Fraktion hatte beantragt, 5 Sitzbänke anzuschaffen, die an Wanderwegen im und ums Tal aufgestellt werden.

#### **10. Brückenbauwerk BM 14 verschoben (FWV)**

Zum wiederholten Male wurde der Neubau des Brückenbauwerks BW 14 in der Bünzwanger Straße über den Butzbach bei 6 Gegenstimmen um ein weiteres Jahr verschoben.

#### **11. Stromversorgung zum Charlottensee (CDU)**

Der Technische Ausschuss der Stadt Uhingen wird sich im 1. Quartal 2019 mit dieser Frage auseinandersetzen. Die CDU – Fraktion hatte beantragt, im Zuge der Entwicklung des dritten Bauabschnitts des Neubaugebiets Weilenberger Hof eine Stromleitung zum Charlottensee zu verlegen, damit zur Verbesserung der Wasserqualität eine zusätzliche Belüftungsanlage ähnlich der am Eppelsee installiert werden kann. Bürgermeister Matthias Wittlinger begrüßte den Antrag und sicherte zu, alles daran zu setzen, den Charlottensee zu stabilisieren. Gleichwohl machte die Verwaltung auch darauf aufmerksam, dass der Charlottensee ein künstlich angelegter Teich ohne Frischwasserzufuhr sei. Ob die Wasserqualität mit einer einfachen Belüftungsanlage verbessert, ob der See entschlammt oder eine ganz andere Lösung herangezogen werden müsse, soll nun im zuständigen Ausschuss beraten werden.

#### **12. Öffentliche Toilette (FWV)**

Ebenfalls in den Ausschuss verwiesen wurde der Antrag der FWV, eine öffentliche Toilette in der Stadtmitte zu errichten. Stadtrat Rainer Frey warb dafür, eine funktionale, mit Edelstahl ausgestattete öffentliche Toilette im Bereich des Auditoriums zu installieren. Dies sei gerade in Hinblick auf die steigenden Besucherzahlen dringend erforderlich. Um zu vermeiden, dass

die Toilette als Aufenthaltsbereich genutzt wird, schlug der Vorsitzende der FWV vor, eine kleine einräumige Lösung anzustreben und für die Benutzung ein geringes Entgelt zu erheben.

### **13. Ersatzbepflanzung Pappelallee (CDU)**

Einstimmig hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, als Ersatz für die gefällte Pappelallee entlang des Blaubachs wieder eine Baumallee zu pflanzen. Stadtbaumeister Frank Hollatz erinnerte daran, dass die Verwaltung bereits Schwarzerlen gepflanzt hatte. Die jungen Bäume wurden jedoch bedauerlicherweise bei einem Starkregenereignis weggeschwemmt. Für die Anschaffung und Anpflanzung der Ersatzbäume wurden nunmehr 15.000 € im Haushaltsplan veranschlagt. Welche Bäume nun ersatzweise gepflanzt werden sollen, wird zeitnah im Technischen Ausschuss beraten.

### **14. Beschilderung Schloss Filseck (FWV)**

Bereits in den vergangenen Jahren setzte sich die FWV für eine bessere Beschilderung auf der Sparwieser/ Faurndauer Zufahrt zum Schloss Filseck ein. Bürgermeister Wittlinger bekräftigte, dass sich die Verwaltung nochmals für die Ortschilder und auch für die Hinweisschilder entlang der B 10 einsetzen und auf eine Anbringung der Schilder nach Fertigstellung des Landschaftsparks Schloss Filseck Anfang 2019 hinwirken werde.

### **15. Instandsetzung des Fußwegs vom Weilenberger Hof in Richtung Kleintierzüchterverein (CDU/FWV)**

Sowohl CDU als auch FWV stellten den Antrag, den Verbindungsweg vom Eulenhof zum Kleintierzüchterverein instanzzusetzen. Beide Fraktionsvorsitzende verwiesen darauf, dass der Weg gerne als Wanderweg benützt wird, jedoch in einem schlechten Zustand sei. Auch die Verwaltung sieht in dem Weg eine wichtige Verbindungsstrecke. Gleichwohl wies Bürgermeister Matthias Wittlinger darauf hin, dass ein Teil des Fußweges über private Grundstücksflächen verlaufe. Die Verwaltung sicherte jedoch zu, mit den betroffenen Grundstückseigentümern ins Gespräch zu gehen und den Ausbau des Fußwegs zu überprüfen. Der Vorschlag wurde bei 1 Enthaltung mehrheitlich angenommen.

### **16. Hochwasserschutzmaßnahmen – Sperrvermerk für Planungskosten (FWV)**

Mit 26 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung hat sich der Gemeinderat mit großer Mehrheit dafür ausgesprochen, 60.000 € der im Haushaltsplan eingestellten Mittel für die Planungskosten der Hochwasserschutzmaßnahmen mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die noch verbleibenden Restmittel in Höhe von 20.000 € werden zum Begleichen bereits in Auftrag gegebener Gutachten benötigt. Stadtrat Rainer Frey begründete den Antrag der FWV damit, zunächst die ausstehenden Untersuchungsergebnisse abwarten zu wollen, bevor weitere Planungsgelder ausgegeben werden. Der Fraktionsvorsitzende der FWV machte in diesem Zusammenhang auch deutlich, dass die Einhausung der Fils komplett der angestrebten Erlebbarkeit des Flusses widerspreche. Unterstützung fand Frey bei Stadträtin Susanne Widmaier, die deutlich machte, dass auch bei der SPD-Fraktion die Erlebbarkeit der Fils einen hohen Stellenwert einnehme. Dass die Planungsgelder bis zur Vorstellung der bisherigen Ergebnisse im Ausschuss mit einem

Sperrvermerk versehen werden sollen, fand daher entsprechend Anklang – zumal ihre Fraktion gerne noch andere Lösungsmöglichkeiten (z. B. Flussbettausweitung) eruieren möchte. Hierzu konnte Bürgermeister Matthias Wittlinger ausführen, dass diese Fragen bereits untersucht wurden und im Ergebnis keine Lösung darstellen können.

### **17. Ausbau des Glasfasernetzes (CDU)**

Der flächendeckende Ausbau eines 5 Gigabit Glasfasernetzes ist für die CDU-Fraktion dringend erforderlich. Stadträtin Sabine Braun stellte daher den Antrag, dem Modellprojekt der Telekom zum Ausbau des Glasfasernetzes in der Region Stuttgart beizutreten und eine entsprechende Kooperationsvereinbarung – vorbehaltlich eines gut ausgereiften Finanzierungskonzepts – zu unterzeichnen. Bürgermeister Matthias Wittlinger unterstützte das Ansinnen und erläuterte, dass die Verwaltung den Beitritt zum Kooperationsprojekt bereits für die nächste Sitzungsrunde vorbereitet. Das Gremium signalisierte daher sein Einverständnis, die Thematik in der nächsten Sitzung zu beraten. Zur Vorstellung des Projekts soll der Wirtschaftsförderer des Landkreises, Herr Fromm, eingeladen werden.

### **18. Sanierung des Gefallenen-Ehrenmal auf dem Uhinger Friedhof (FWV)**

In vielen Beratungsrunden hat sich der Gemeinderat intensiv mit der Sanierung des Gefallenen-Ehrenmals auf dem Uhinger Friedhof befasst. Die Mauer, auf welcher die Namen der im zweiten Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten verewigt sind, ist durch die jahrzehntelange Witterung porös geworden, wodurch sich stellenweise Risse durch die Namen ziehen. Um den Gefallenen und Vermissten ein ehrwürdiges Andenken zu bewahren, hatte sich das Gremium zuletzt darauf verständigt, die Namen parallel zur Mauer auf einer separaten Stele oder Tafel anzubringen. Die eingestellten Mittel in Höhe von 50.000 € erschienen der FWV nun etwas zu hoch, weshalb sie die Halbierung der veranschlagten Mittel beantragten. Nachdem die Verwaltung erläuterte, die Thematik nochmals abschließend im Ausschuss behandeln und keine zweite Mauer setzen zu wollen, signalisierte Stadtrat Frey sein Einverständnis und zog seinen Antrag wieder zurück.

Im Anschluss an die einzelnen Haushaltsanträge konnte neben der Haushaltssatzung 2019 auch der Wirtschaftsplan der Wasserversorgung für 2019 beschlossen werden. Bürgermeister Matthias Wittlinger drückte den Stadträten seine Anerkennung für die konstruktive und disziplinierte Haushaltsberatung aus und bedankte sich herzlich für die gute Zusammenarbeit.